

I.

Die peruanische Seeküste.

Vorbereitung zur Reise. — Trujillo. — Ruinen von Chimú. — Peruanische Eisenbahnen. — Sandwüsten. — Buckerplantagen. — Chinesen, Neger, Weiße, Kreolen. — Thal von Magdalena. — Die Cordillera.

Große Veränderungen sind in den letzten drei oder vier Decennien mit dem Reisen vorgegangen: der Dampfer hat das Segelschiff, die Eisenbahn die Postkutsche und das Reitpferd ersetzt, und Touren, die ehemals viele Monate in Anspruch nahmen, legt man heute in ebensovielen Tagen zurück. Jedoch im Innern vieler überseeischen Länder herrschen noch immer dieselben Verhältnisse wie früher, so z. B. im Innern von Südamerika, in den vom Amazonenstrom und seinen Zuflüssen durchströmten Urwald-Regionen, wo es heute noch — abgesehen vom Hauptstrom, der von Dampfschiffen befahren wird — gerade so aussieht, wie es vor Tausenden von Jahren ausgesehen haben mag. Ebenso wie in den fünfziger Jahren, als ich diese wilden Länder durchstreifte, ist dort auch jetzt noch auf den Bergpfaden das Maulthier — wenn die Unwegsamkeit des Terrains den Reisenden nicht zwingt, zu Fuße zu wandern — und auf den Flüssen das von Indianern geruderte Kanoë das einzige Verkehrsmittel. Sonst ist aber in Amerika vieles anders geworden. Im Jahre 1846 dauerte meine Seereise von London nach Galveston in einem Segelschiffe vierundfünfzig Tage, wozu man heutzutage im Dampfer nur sechzehn Tage braucht, und im Jahre 1849 hatte ich unter den größten Beschwerden und Gefahren sieben Monate lang zu wandern, um von Texas nach den Goldminen Kaliforniens zu gelangen, eine Reise, die man jetzt auf der Eisenbahn in sieben Tagen abmachen kann. Damals mußte man zu Pferde reisen, vorausgesetzt, daß die Indianer nicht unterwegs die Pferde raubten, wie es mir erging, der ich darauf genötigt war, die schauerliche, wasserlose Colorado-Wüste zu Fuß zu passieren und dabei nur mit genauer Not dem Verdursten entkam. Im Mai jenes Jahres war ich von Neu-Braunfels (Texas) aufgebrochen und durch Gegenden, die außer einigen Pelzjägern nie zuvor der Fuß eines Weißen betreten hatte,